

SchöpfungsZeit 2021

Lesejahr B in der Liturgie der Römisch-katholischen Kirche

Die ökotheologischen australischen Handreichungen von Pater Charles Rue für die Sonntage im September, die ins Lesejahr B fallen können, sind als Denkanstöße mit www.DeepL ins Deutsche

übersetzt. Pater Charles Rue gehört der Missionskongregation der Columbaner an. Zu deren Prioritäten gehört, eine Verbindungen aus einer Perspektive des Evangeliums zu schaffen zwischen Friedens-

arbeit, Ökologie und Gerechtigkeit. Viele Jahre lang war er Australian Coordinator im Columban Mission Institute für Justice Peace and Integrity of Creation in Sydney. Seit 2018 lebt er in Melbourne.

Prof. Hansulrich Steymans op hat Zusatzinformationen zur Ökotheologie ergänzt.

Revidierte Einheitsübersetzung

Numeri 11,25

In jenen Tagen kam der Herr in der Wolke herab und redete mit Mose. Er nahm etwas von dem Geist, der auf ihm ruhte, und legte ihn auf die siebenzig Ältesten. Sobald der Geist auf ihnen ruhte, redeten sie prophetisch. Danach aber nicht mehr. 26 Zwei Männer aber waren im Lager geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad. Auch über sie kam der Geist. Sie gehörten zu den Aufgezeichneten, waren aber nicht zum Offenbarungszelt hinausgegangen. Auch sie redeten prophetisch im Lager. 27 Ein junger Mann lief zu Mose und berichtete ihm: Eldad und Medad sind im Lager zu Propheten geworden. 28 Da ergriff Josua, der Sohn Nuns, der von Jugend an der Diener des Mose gewesen war, das Wort und sagte: Mose, mein Herr, hindere sie daran! 29 Doch Mose sagte zu ihm: Willst du dich für mich ereifern? Wenn nur das ganze Volk des Herrn zu Propheten würde, wenn nur der Herr seinen Geist auf sie alle legte!

Psalm 19,8

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Zeugnis des Herrn ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise.

10 Die Furcht des Herrn ist lauter, sie besteht für immer. Die Urteile des Herrn sind wahrhaftig, gerecht sind sie alle.

12 Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

13 Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr? Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

14 Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen; sie sollen nicht über mich herrschen. Dann bin ich vollkommen und frei von schwerer Sünde.

Jakobus 5,1

Ihr Reichen, weint nur und klagt über das Elend, das über euch kommen wird!

2 Euer Reichtum verfault und eure Kleider sind von Motten zerfressen, 3 Euer Gold und Silber verrostet. Ihr Rost wird als Zeuge gegen euch auftreten und euer Fleisch fressen wie Feuer. Noch in den letzten Tagen habt ihr Schätze gesammelt. 4 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der Lohn, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel; die Klagerufe derer, die eure Ernte eingebracht haben, sind bis zu den Ohren des Herrn Zebaoth gedungen. 5 Ihr habt auf Erden geschwelgt und geprasst und noch am Schlachttag habt ihr eure Herzen gemästet. 6 Verurteilt und umgebracht habt ihr den Gerechten, er aber leistete euch keinen Widerstand.

Markus 9,38

In jener Zeit sagte Johannes, einer der Zwölf zu Jesus: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt. 39 Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen eine Machttat vollbringt, kann so leicht schlecht von mir reden. 40 Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. 41 Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört — Amen, ich sage euch: er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. 42 Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. 43 Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. 45 Und wenn dir dein Fuss Ärgernis gibt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. 47 Und wenn dir dein Auge Ärgernis gibt, dann reiss es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Das Lektionar ökologisch lesen

Du hast die Schönheit in deiner Macht offenbart

Der Geist ... auf die siebzig Ältesten

Wenn nur das ganze Volk des Herrn Propheten wären

Die Gebote des Herrn erfreuen das Herz

Das Gesetz ... gibt den Einfältigen Weisheit

Vor Anmassung bewahre deinen Diener

Dein Reichtum verfault

Hör auf den Lohn, den du zurückbehalten hast

Dein Wort, Herr, ist Wahrheit ... mach heilig in Wahrheit

Wenn dein Auge dich zur Sünde verleitet, so reiss es aus.

EINFÜHRUNG

Die heutigen Lesungen erinnern uns daran, dass wir die Gnade haben, aufrichtig zu leben. Leider lastet unser komfortabler Lebensstil oft auf dem Rücken von sklavenähnlichen Löhnen in Staaten, die unserem Blick entzogen sind, und auf der ökologischen Zerstörung ihres Landes. Lasst uns unsere Mitschuld bekennen.

Es ist notwendig, viel mehr in die Forschung zu investieren, um das Verhalten der Ökosysteme besser zu verstehen und die verschiedenen Variablen der Auswirkung jeder beliebigen wichtigen Veränderung der Umwelt zu analysieren. Da alle Geschöpfe miteinander verbunden sind, muss jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt werden, und alle sind wir aufeinander angewiesen. Papst Franziskus *Laudato Si'* No. 42

ÖKOTHEOLOGISCHE DENKANSTÖSSE

Die Lesungen enthalten folgende Stichworte, die ökotheologische Dimensionen besitzen: Geist, Weisung des Herrn, vorenthaltener Lohn und Klagerufe, Kleine

- *Der Geist Gottes wird in der Schöpfungstheologie als jene schöpferische Kraft benannt, die das Universum in seiner evolutiven Geschichte dazu hinzieht, sich in immer komplexeren Strukturen zu organisieren, die sogar Leben und Bewusstsein hervorgebracht haben. Vgl. Denis Edwards, *Breath of Life: A Theology of the Creator Spirit* (Maryknoll, NY: Orbis, 2004).*
- *The Holy Spirit, the voices of nature and environmental prophecy* (www.bit.ly/36ZkySi)

- *Vorenthaltener Lohn und Klagerufe der Ausgebauten führen in den umfassenden Bereich der Öko-Gerechtigkeit. Dazu gibt es einen Artikel, der soziale Gerechtigkeit mit dem Schöpfergeist in Beziehung setzt: A.J. Swoboda, «Eco-Glossolalia: Emerging Twenty-First Century Pentecostal and Charismatic Ecotheology»*
- *Eco-Glossolalia: Emerging Twenty-First Century Pentecostal and Charismatic Ecotheology* (www.bit.ly/3rzWajq)
- *Öko-Gerechtigkeit – auf Englisch eco-justice – ist eines der wesentlichen Anliegen der Enzyklika *Laudato Si'*. Sie ist integraler Bestandteil der ganzheitlichen Ökologie – auf Englisch integral ecology – als Kernbegriff der Enzyklika (vgl. im Folgenden unter der Überschrift Schöpfungszeit)*
- *Weisung ist die angemessenste deutsche Wiedergabe des hebräischen Wortes Tora. In jüdischer Auffassung enthält die Tora den Bauplan der Schöpfung. Im orthodoxen Verständnis hat die Tora zwei Dimensionen – eine offenbarte und eine verborgene. Die offenbarte Dimension enthält die Gesetze der Tora, die ein Ausdruck des Willens Gottes sind. Im Hebräischen heisst dieser Aspekt Gufej Tora («Körper der Tora») oder Nigleh, die «offenbarte Dimension». Neben dem «Körper» der Tora gibt es auch die «Seele» der Tora – die mystische Dimension. Sie birgt Einsichten über die göttliche Existenz und ihre Offenbarung, den Schöpfungsprozess und das Wesen der menschlichen Seele. Im Hebräischen wird dieser Aspekt auch Sitrej Tora genannt, die «Geheimnisse der Tora», oder Nistar, die «verborgene Dimension». Nach dem Midrasch (Trumah Abschnitt 61) wurde die Tora vor der Erschaffung der Welt geschaffen und diente als Blaupause für die Schöpfung. Vgl. Wikipedia Tora.*
- www.jewishvirtuallibrary.org/the-written-law-torah

FÜRBITTEN

Freuen - Gott will, dass wir auf Adlerschwingen schweben. Dass unsere Kirche nie aufhört, eine prophetische Weisheit zu verkünden, die sich an der Güte jedes Lebewesens auf der Erde als einem Verwandten erfreut, lasset zum Herrn uns beten.

Konsumieren - Gott hat in jedem Zeitalter Menschen dazu geführt, die Verlockungen des Reichtums zu meiden. Dass unsere Gesellschaft die Verlockungen des zersetzenden Konsumismus zurückweist und wir Christen ein Leben in einfacher Würde vorleben, lasset zum Herrn uns beten.

Senden - Jesus war gesendet, das Leben in Fülle zu bringen. Dass Gemeindemitglieder ihre Taufe als Missionare einer Hoffnung leben, die auch unserer Zeit der ökologischen Krise einen Sinn abverlangt, lasset zum Herrn uns beten.

Prophezeien - Gottes Propheten forderten Israel heraus. Dass wir auf ökologische Wissenschaftler und Sozialarbeiter hören und sie als Propheten der Wahrheit in unserer Zeit anerkennen, lasset zum Herrn uns beten.

Bezeugen - Gott erweckt Heilige in jedem Zeitalter, demütig und engagiert. Dass wir uns dem Zeugnis im Einsatz für Öko-Gerechtigkeit anschliessen, das kirchliche Heilige und weltliche Helden in heutiger Zeit geben, lasset zum Herrn uns beten.

Vögel und Tiere bewahren - Gott schuf alles, was auf der Erde lebt. Dass wir uns über alle freuen, die sich der Pflege von Vögeln und Tieren widmen, lasset zum Herrn uns beten.

SCHÖPFUNGSZEIT

Papst Franziskus führt einen neuen Begriff in die kirchliche Lehre ein, die ganzheitliche Ökologie, und verbindet in seiner Umweltenzyklika *Laudato Si'* (Nr. 10-11) ökologische Erkenntnisse mit der radikalen Lebensweise des Heiligen Franziskus. Die Neuheit der Sichtweise, die der Papst als ganzheitliche Ökologie bezeichnet, und die Art und Weise, wie sie die moralische Denkweise erweitert, ist revolutionär. Er widmet das ganze vierte Kapitel seiner Enzyklika der Erläuterung des Begriffs. Sie umfasst ein Bündel miteinander verbundener Sphären – Ökologie, menschliche Entfaltung, Sorge für die Armen, Wirtschaft, Lebensstil, Politik und Lebensführung. Die ganzheitliche Ökologie lässt die Gläubigen mit Freude die untrennbare Verbindung zwischen Gerechtigkeit, Frieden und Sorge für die Erde verkünden. Sie bietet ein neues spirituelles Programm, das sowohl unsere Sonntagsmesse prägt als auch das tägliche Leben leitet.

Es wird unerlässlich, ein Rechtssystem zu schaffen, das unüberwindliche Grenzen enthält und den Schutz der Ökosysteme gewährleistet, bevor die neuen Formen der Macht, die sich von dem techno-ökonomischen Paradigma herleiten, schliesslich nicht nur die Politik zerstören, sondern sogar die Freiheit und die Gerechtigkeit. Papst Franziskus *Laudato Si'* No. 53

WAS KANN ICH TUN?

- Nehmen Sie Kontakt zu einer Ökogruppe auf, z.B. Fossil Free, Urgewald, 350.org
- Besuchen Sie einen Bauernmarkt und fragen Sie, woher die Produkte kommen
- Fordern Sie Ihre Schule auf, ein ökologisches Kunstprojekt durchzuführen

Innerhalb des Schemas der Rendite ist kein Platz für Gedanken an die Rhythmen der Natur, an ihre Zeiten des Verfalls und der Regenerierung und an die Kompliziertheit der Ökosysteme, die durch das menschliche Eingreifen gravierend verändert werden können. Ausserdem wird, wenn von biologischer Vielfalt die Rede ist, diese letztlich als ein Reservoir wirtschaftlicher Ressourcen betrachtet, das ausgebeutet werden könnte, doch man erwägt nicht ernstlich den realen Wert der Dinge, ihre Bedeutung für die Menschen und die Kulturen, die Interessen und Bedürfnisse der Armen. Papst Franziskus *Laudato Si'* No. 190

ENTLASSUNG

Gestärkt durch die von Jesus gepredigte Wahrheit können wir hinausgehen, um zu evangelisieren, im Vertrauen auf ein Evangelium, das gut für uns selbst, den Planeten und zukünftige Generationen ist.

IN GOTTES BUND MIT DER SCHÖPFUNG

Jesus hat beim letzten Abendmahl seinen «Heiligen Geistbund» als bleibenden Begleiter bis zum Ende der Zeit hinterlassen (Joh 16,7-8.13). Gottes Geist ist bei allem Geschehen auf der Erde nahe (Jes 58,1.21). Die Gabe des Geistes würde die Jünger Jesu in die Welt begleiten und sie mit der Kraft ausstatten, die Frohe Botschaft kühn zu verkünden und vor Gericht zu bezeugen (Apg. 5,25-26.40-42). Aussenstehende zollten den Jüngern Jesu Respekt, als sie sahen, dass ihre guten Taten des heilenden Handelns und des gemeinsamen Teilens von Gütern durch den bleibenden Geist inspiriert waren (Apg. 2,42-45). Weisheit und Gerechtigkeit sind miteinander verbunden, wie die frühen Christen zeigten, als sie der Habgier entgegentraten, die den Heiligen Geist auf den Prüfstand stellt (Apg. 5,9). Der Geist verkündet das Evangelium, damit der Atem Gottes die Welt immer wieder erneuert (Ps 104,27-30).

VORBILDER UND HEILIGE

Thomas Berry (1914-2009) war Kulturhistoriker, Kosmologe und «Geo-Logiker». Seine priesterliche Mission war es, das Wirken Gottes im sich entwickelnden Kosmos zu predigen. Er schrieb, dass ein tiefes Verständnis davon, wie das sich entwickelnde Universum funktioniert, eine notwendige Inspiration und Anleitung für die Menschheit ist. Die Titel seiner Bücher vermitteln sein Denken über «das grosse Werk» Gottes: *Der Traum der Erde*; *Die Geschichte des Universums*; *Die Erde als heilige Gemeinschaft*.

In Australien, wo er an der Macquarie University arbeitete, entwickelte David Christian das Big History Project. Von einem naturwissenschaftlichen Ausgangspunkt kommend, erzählt Big History die lange Geschichte des Universums vom Urknall bis zu unseren komplexen modernen Gesellschaften. Das Projekt zielt darauf ab, Studenten dazu zu befähigen, ihre jeweiligen Disziplinen in einer Bahn zu positionieren, die sie und ihre Studien innerhalb des grösseren Universums einordnet.

www.bighistory.mq.edu.au

MYSTIK

Seiner Berufung zu folgen ist eine spirituelle Reise, wenn das Leben mit Liebe umarmt wird. Es ist eine Berufung von Gott, rückhaltlos zu lieben - Liebe als Bund. Krankenschwester, Lehrerin oder verheiratet zu sein, ist eine von Gott gegebene Berufung, die eigenen Talente in einem Leben des Dienstes und der Hingabe, kreativ und pflegend, einzusetzen. Menschen finden Glück und Erfüllung darin, ihrer Berufung zu folgen. Es ist eine Reise, die manchmal schwierig sein kann und kein Zeitlimit kennt, aber durch Gottes Gnade aufrechterhalten, kann sie mit unendlicher Liebe verfolgt werden. In einem umweltbewussten Zeitalter könnte das Leben eines Wissenschaftlers oder eines engagierten Aktivisten als eine ökologische Berufung angesehen werden. Von solch einer ökologischen Berufung haben Päpste geschrieben.

Genügsamkeit und Demut haben im letzten Jahrhundert keine Wertschätzung erfahren. Wenn jedoch die Übung irgendeiner Tugend im persönlichen und im gesellschaftlichen Leben allgemein nachlässt, dann verursacht das schliesslich viele Ungleichheiten, auch in der Umwelt. Darum reicht es nicht mehr, nur von der Unversehrtheit der Ökosysteme zu sprechen. Man muss auch wagen, von der Unversehrtheit des menschlichen Lebens zu sprechen, von der Notwendigkeit, alle grossen Werte zu fördern und miteinander zu verbinden.

Papst Franziskus Laudato Si' No. 224

ÖKOLOGISCHER EINBLICK

Die Wertschätzung für die vielfältigen Gaben der Natur zu steigern, ist ein vorrangiges Ziel vieler UN-Umweltprogramme <http://www.unep.org/>. Sie erklären die Lebenszyklen von Arten und die Bedingungen, unter denen sie gedeihen. Die Programme beschreiben detailliert die Bedrohungen für die Lebenszyklen vieler Arten. Insbesondere die biologische Vielfalt bildet die Grundlage für Ökosysteme und die von ihnen erbrachten Umwelleistungen. Alle Menschen sind für ihre Existenz grundlegend von den natürlichen Versorgungsleistungen der Erde abhängig. Die UN fördert das Wissen und die Pflege der Lebenszyklen der Erde durch Programme wie lokale Schulprojekte oder Landpflege. Viele Gläubige sehen die Teilnahme an diesen Programmen als Handeln in Gottes Namen an und sich selbst als liebende Mitschöpfer.

